

Worte Jesu über die Schriften Luisas¹

10. Februar 1924

„... In Meiner allweisen Voraussicht sehe Ich, dass diese Schriften für Meine Kirche wie eine neue Sonne sein werden, die in ihrer Mitte aufgehen wird, und die Menschen, angezogen von ihrem strahlenden Licht, werden danach trachten, sich selbst in Ihn - den Göttlichen Willen - umzuformen und vergeistigt und vergöttlicht hervorzugehen, wodurch sie - indem sich die Kirche erneuert - das Angesicht der Erde erneuern werden.

Die Lehre über Meinen Willen ist die reinste, die schönste, keinem Schatten des Materiellen oder des Eigennutzes unterworfen, was sowohl die übernatürliche als auch die natürliche Ordnung betrifft, daher wird sie, nach der Art der Sonne, die durchdringendste, die fruchtbarste und die willkommenste und ersehnteste sein.

Und wie das Licht wird sie sich von selbst zu verstehen geben und ihren Weg machen. Sie wird nicht den Zweifeln unterworfen sein, oder einem Irrtumsverdacht. Und wenn zuweilen manches Wort nicht verstanden wird, so wird der Grund das Zuviel an Licht sein, das, indem es den menschlichen Verstand verdunkelt, nicht die ganze Fülle der Wahrheit verstehen lässt. Aber man wird kein Wort finden, das nicht die Wahrheit wäre; höchstens wird man es nicht zur Gänze verstehen.

In Anbetracht des Guten, das Ich sehe, dränge Ich dich daher, beim Schreiben nichts auszulassen. Ein Ausspruch, eine Wirkung, ein Gleichnis über Meinen Willen kann wie wohlthuender Tau auf die Seelen sein, wie der Tau auf die Pflanzen wohltuend ist nach einem Tag brennender Sonnenglut, wie ein strömender Regen nach langen Monaten der Trockenheit. Du kannst all das Gute, das Licht, die Kraft nicht begreifen, die in einem einzigen Wort enthalten sind, aber dein Jesus weiß es und Er weiß, wem es nutzen und das Wohl, das es bringen soll.

Während Er nun dies sagte, zeigte Er mir inmitten der Kirche einen Tisch und darauf alle Schriften über den Göttlichen Willen. Viele ehrwürdige Personen umstanden den Tisch und gingen davon weg, in Licht umgewandelt und vergöttlicht, und wie sie gingen, teilten sie jenes Licht denen mit, denen sie begegneten. Und Jesus fügte hinzu: „Du wirst vom Himmel aus jenes große Gut sehen; wenn die Kirche diese himmlische Speise erhalten wird, die - sie stärkend - in ihrem vollen Triumph sich erheben lassen wird.“

7. November 1937

Meinen armen Geist fühlte ich von so vielen Wahrheiten bestürmt, die mein süßer Jesus mich über den Göttlichen Willen schreiben ließ, und ich dachte bei mir: „Wer weiß, wann diese niedergeschriebenen Wahrheiten über das Göttliche Fiat ans Licht kommen werden, und was wird der Nutzen sein, den sie bringen werden?“ Und mein geliebter Jesus, der mich mit Seinem Besuch überraschte, sagte, ganz Güte und Zärtlichkeit, zu mir: „Meine Tochter, auch Ich fühle das Bedürfnis der Liebe, dich die Rangfolge, die diese Wahrheiten haben werden und das Gute, das sie stiften werden, wissen zu lassen. Diese

¹ Private Übersetzung der obigen Texte, teilweise entnommen aus dem Buch: When the Divine Will Reigns in Souls, Book of Heaven, A Selection of Passages (Originaltitel)
Zusammengestellt von José Luis Acuña R. , Herausgegeben vom Center for the Divine Will, USA. Übersetzt von Irmengard Haslinger (Linz)

Wahrheiten über Meinen Göttlichen Willen werden den Tag Meines Fiat inmitten der Kreaturen bilden: in dem Maß wie sie sie erkennen werden, nimmt dieser Tag Gestalt an.

Wenn sie also beginnen, die ersten Wahrheiten zu erkennen, die Ich dir geoffenbart habe, - wenn sie nur guten Willen und die Bereitschaft haben, ihn zum eigenen Leben zu machen - , so wird eine überaus glänzende Morgenröte gebildet; diese Wahrheiten werden auch die Kraft besitzen, sie bereit zu machen und so vielen Blinden Licht zu verleihen, die sie nicht kennen und nicht lieben.

Danach steigt das Morgenrot auf und sie werden sich von einem himmlischen Frieden eingehüllt fühlen, mehr für das Gute gestärkt, und daher werden sie selbst danach dürsten, weitere Wahrheiten kennenzulernen, welche den Anbruch des Tages Meines Willens bilden werden; dieser Tagesanbruch wird das Licht, die Liebe verstärken, alle Dinge werde sich für sie in Gutes verwandeln. Die Leidenschaften werden die Kraft verlieren, sie in die Sünde fallen zu lassen; man kann sagen, es ist dies die erste Auswirkung des Göttlichen Gutes, das sie verspüren werden. Diese Auswirkung wird ihre Handlungen erleichtern, sie werden eine Kraft fühlen, dass sie alles tun können, denn genau dies ist ihre grundlegende Eigenschaft, die in die Seele gelegt wird: die Natur in Gutes umzuwandeln. Wenn sie also den großen Nutzen des Anbruchs des Tages Meines Willens verspüren, werden sie sich danach sehnen, dass der Tag voranschreitet, sie werden andere Wahrheiten kennenlernen, welche den hellichten Tag bilden werden.

In diesem hellichten Tag werden sie das Leben Meines Willens lebendig in sich verspüren, Seine Freude und Glückseligkeit, Seine wirkende und schöpferische Kraft in sich; sie werden sich im Besitz Meines eigenen Lebens fühlen und spüren, dass sie Träger Meines Göttlichen Willens sind.

Der hellichte Tag wird ihnen einen solchen Hunger danach verleihen, die anderen Wahrheiten kennenzulernen, die, wenn sie dann erkannt sind, die Höhe des Tages bilden werden. Indem es in dieser Wirklichkeit lebt, wird sich das Geschöpf nicht mehr allein fühlen. Zwischen ihm und Meinem Willen wird es keine Trennung mehr geben, was Er tut, wird auch das Geschöpf tun, wird zusammen mit Ihm tätig sein, alles wird mit Recht ihm gehören, der Himmel und die Erde und auch Gott Selbst.

Siehst du also, zu welchem edlem und göttlichem und kostbarem Zweck diese Wahrheiten dienen werden, die Ich dich über Meinen Göttlichen Willen schreiben ließ: um Seinen Tag zu bilden! Für einige wird Er die Morgenröte bilden, für andere den Tagesanbruch, für jene den hellichten Tag und für die letzten die Höhe des Tages.

20. Juni 1938

Danach dachte ich über diese gesegneten Schriften nach und über das Drängen Jesu, der wollte, dass ich fortfahre zu schreiben und ich dachte: „Und nach so vielen Opfern, wo werden sie hingelangen“? Und mein geliebter Jesus unterbrach meine Gedanken und sagte zu mir: „Meine Tochter, mache dir keine Gedanken, Ich werde ein aufmerksamer Wächter sein, weil sie Mich zu viel kosten; sie kosten Mich Meinen Willen, der in diese Schriften als primäres Lebensprinzip eingeht. Ich könnte sie Testament der Liebe nennen, das Meinen Willen den Kreaturen schenkt;“ Er macht sich zum Geber Seiner Selbst und ruft die Geschöpfe, in Seinem Erbe zu leben: aber auf solch flehentliche, anziehende, liebende Art und Weise, dass nur Herzen aus Stein sich nicht zum Mitleid bewegen lassen und nicht das Verlangen fühlen würden, ein so großes Gut zu empfangen.

Diese Schriften sind also voll Göttlichen Lebens, das nicht vernichtet werden kann; und wenn es jemand versuchen wollte, würde es ihm ergehen wie einem, der versuchte, den

Himmel zu zerstören, der, beleidigt, von allen Seiten über ihn fallen und ihn unter seinem blauen Firmament vernichten würde.... Zu viel wäre nötig, um das zu leugnen, was Ich dich über Meinen Willen niederschreiben ließ, denn Ich kann Ihn eine Neue lebendige und sprechende Schöpfung nennen: es wird das letzte Überfließen Meiner Liebe über die menschlichen Generationen sein.

Ja, du sollst wissen, dass jedes Wort, das Ich dich über Mein Fiat schreiben ließ, Meine Liebe zu dir verdoppelt und zu dem, der sie lesen wird; und sie werden von Meiner Liebe mit Wohlgeruch eingehüllt werden. Wenn du also schreibst, gibst du Mir Gelegenheit, dich mehr zu lieben. Ich sehe den großen Nutzen, den diese Schriften stiften werden, Ich höre jedes Meiner Worte, die pochenden Leben der Geschöpfe, die die Wohltat Meines Wortes erkennen und das Leben Meines Willens in sich gestalten werden. Deshalb wird das Interesse ganz Meinerseits sein, und du stelle alles Mir anheim.